

erstellt am: 05.10.2009

URL: www.rp-online.de/public/article/kleve/765893/Campus-fuer-Cleve.html

Niederrhein

Campus für Cleve

VON MATTHIAS GRASS - zuletzt aktualisiert: 05.10.2009

Niederrhein (RP) In einer vierwöchigen Serie stellen RP und Wirtschaftsförderung Kreis Kleve die Hochschule Rhein-Waal vor. Der Förderverein für eine Hochschule in Kleve hat eine lange Vorgeschichte bis in die 70er Jahre.

Es begann als Plädoyer für die Zukunft, als Bürgerinitiative für eine Hochschule in Kleve. Der bedeutende Musikpädagoge und Komponist Prof. Walter Gieseler und der Klever Historiker und Stadtarchivar Dr. Friedrich Gorissen waren die Galionsfiguren dieser Initiative: Der damalige NRW-Bildungsminister Johannes Rau diskutierte mit ihnen und dem NRW-Beauftragten für Hochschulfragen im Fernsehen.

Hochschulplan von Dr. Gorissen


Es gab Broschüren, Kontakte in die Niederlande. Es sollte grenzüberschreitend sein, beispielhaft für die ganze Republik. Gorissen skizzierte mit Kugelschreiber sogar schon einen Plan für die Hochschule, mit deren Bau gleichzeitig der Barockpark von Prinz Moritz in den Galleien hätte restauriert werden können, vor dem sich schützend die Gebäude der Hochschule reihten. Eine Skizze, die frappierend dem neuen Plan für den Bau der Hochschule Rhein-Waal (HRW) ähnelt – zu sehen in der Ausstellung "Walter Gieseler" im Haus Koekkoek. Doch die gegründete Initiative scheiterte. "Das war, als ich gerade in der Politik anfang", blickt Kleves Bürgermeister a.D. Josef Joeken zurück. Heute ist Joeken Vorsitzender des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal Campus-Cleve. Doch das Thema Hochschule ruhte nicht in Kleve. Bei einem Treffen der Bürgermeister der ANKE-Städte 2000 (Arnhem-Nimwegen-Kleve-Emmerich) brachte Joeken das Thema wieder aufs Tapet: Es entstand die Idee von Campus Cleve als grenzüberschreitendem Hochschulangebot. "Ich nahm damals als Bürgermeister Kontakt zur Hogheschool Arnhem (HAN) und zur Universität Nimwegen auf". Das scheiterte sowohl in Düsseldorf wie Den Haag". Die Hochschul-Ambitionen Kleves ruhten nicht: Eine parteiübergreifende Initiative gründete den Verein Campus Cleve. "Das war in der Küche von Jan Schneider-Maessen – dabei Helmut Tönnissen von der CDU und Dr. Arthur Leenders und ich", erinnert sich Michael Bay von den Klever Grünen. Schneider-Maessen schaffte es schließlich, in Kooperation mit der HAN und der FH Bochum Hochschulkurse in der Wasserburg-Rinderns zu organisieren. Damit war in Kleve der Boden bestens bestellt, als der Kreis Kleve den Zuschlag für eine neue Hochschule bekam.

Inzwischen gibt es drei Fördervereine. Joeken sieht keine Konkurrenz der Vereine untereinander. "Ganz im Gegenteil – wir ergänzen uns", unterstreicht er. Campus Cleve werde sich den Bedürfnissen der Hochschule am Standort Kleve widmen, und hier die HRW unterstützen, Netzwerke aufbauen oder auch finanzielle Hilfe leisten. Bei einem Empfang des Vereins für die Mitarbeiter der Hochschule, Mitglieder und Förderer bezeichnete die HRW-Präsidentin Klotz bei ihren Dankesworten Campus Cleve als Förderverein mit Herz, freut sich Joeken: "Wir begrüßen gerne weitere Förderer und Mitglieder".

www.campus-cleve.de

Artikel, Bilder, Services, Adressen

▶ SUCHEN

powered by 

Nachrichten aus **Kleve**, Bedburg-Hau, Kalkar, Kranenburg

Artikel drucken